

Oberrieden, 11. 10. 33.

Liebe Lollo,

In „eurem“ Färli sind nun
auch Edward & wir noch ein paar
ganz herrlich stille, warme Sonnentage
gekehrt, bevor wir untertauchen in
der Betriebsamkeit der Wintermonate.
Ich wollte nur, ihr könntet noch einmal
diese Schönheit der Schöpfung schauen!
Herbstliche Fahrtage mit ihrer seltenen
Klarheit & den nur ihnen eigenen
merkwürdigen Dächern - Sonnenaufgänge -
Ihr wisst ja, wie es ist! Und das alles teilen
Rudi & ferty immer neu mit uns
allen...

München! Edward hat uns
freudlich berichtet von allem festgehalten,
& nun ist ja auch noch das „Protokoll“ jener
Sitzung da, sodass ich wirklich einiger-
maßen im Bild bin. Es bleibt ja betrüblich,
dass fery nicht mitgehen konnte; aber unter

dein gegebenem Umständen ist dies wohl
die bestmögliche Lösung. Sag doch bitte Karl,
ich hätte - endlich - hier oben seinen
Kopenhagener-Vortrag lesen & sei ihm
unendlich dankbar für sein Wort. Merk-
würdig, es ist durch das, was in den
letzten Wochen geschah, so seit dem Un-
sturz, fast noch aktueller geworden, als
es schon im März war. Wie froh ist
man z. B. um den Schluss, um dieses
lösende Wort, das gerade in der Theologie
das Kämpfen sein muß; das gehört also
irgendwie zur Vorläufigkeit alles irdischen
Geschehens, das man sich sogar weh tut,
wenn man es nicht in „richtendem“
Geist geschieht.

Und nun möchte ich dir vor
allem noch ganz, ganz herzlich danken
- das ist der äußere Inhalt meines Briefs -
für all dein treues Gedenken & Helfen in
den Münchener Tagen. Dein erquickendes
Ketteli trage ich als ganz liebes Andenken an
dich & als Zeichen dafür, dass wir - du darfst
ich hier - in gleicher Arbeit stehen & darin ver-
bunden sind. Und an Dorothe hast du
auch noch gedacht, liebe Toller! -

Edwards Bein gehts wieder zugs. gut.
Ich bin sehr froh & danke dir dafür noch
besonders, das du da so energisch gehandelt
hast. Zudem weiss ich nun, das der
Basler trgt die Sache recht in die Hand
nimmt, was wir bisher auch sehen,
& das man ihm also Vertrauen
schenken kann. -

Hans Faggeli geniesst die Sonnentage
vorerst noch hier oben; die Zwillinge,
wovon er bilden meist ein lebhaftes
aber friedliches Quartett, od. dann steckt
er mit Fieder zusammen.

Ganz herzliche grüsse dir & Karl!
Deine

Marguerite Th.

Über das Zusammensein mit
Johannes & Hartensteins wird Edward
wohl noch berichten. Auch da scheiden
sich die Wege.

17. 10. 38